

---

## **Entwurf zum Vertrag über Lieferung und Transport von elektrischer Energie**

Zwischen

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG,

vertreten durch die MVB-Verwaltungs- GmbH,

diese vertreten durch ihre Geschäftsführerin,

Frau Birgit Münster-Rendel,

Otto-von-Guericke Straße 25,

39104 Magdeburg[...],

im Folgenden „MVB genannt

und

[...],

vertreten durch [...],

im Folgenden „Lieferant“ genannt,

gemeinsam auch „Vertragsparteien“ genannt,

wird nachfolgender Vertrag geschlossen:

### **Präambel**

Die MVB ist ein kommunales Verkehrsunternehmen, das in der Landeshauptstadt Magdeburg den öffentlichen Personenverkehrsdienst im Linienverkehr mit Bussen und Straßenbahnen erbringt. Für den Betrieb der Straßenbahnen, Betriebshöfe, Haltestellen, GUW etc. (vgl. Abnahmestellen, Anlage 1) ist die Versorgung mit Strom erforderlich.

### **§ 1**

#### **Vertragsgegenstand**

- (1) Vertragsgegenstand ist die Belieferung mit und der Transport von elektrischer Energie im Rahmen einer Vollversorgung inklusive Netznutzung und Messstellenbetrieb für die in Anlage 1 genannten Abnahmestellen für den Lieferzeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2030 entsprechend des in der Leistungsbeschreibung gemäß Anlage 3 ausgeschriebenen Bedarfs. Der ausgeschriebene Bedarf an elektrischer Energie ist eine Schätzung auf Grundlage des bisherigen Abnahmeverhaltens der Abnahmestellen. Die in Anlage 1 und Anlage 2/3 angegebene Anzahl der Abnahmestellen und der angegebene Energiebedarf stellen keine verbindlichen Angaben dar, sondern dienen lediglich zur

Angebotskalkulation. Das bedeutet, dass sich sowohl der Energiebedarf, als auch die Anzahl der Abnahmestellen bis zum Beginn der Lieferung und auch während des Belieferungszeitraumes verändern können.

- (2) Der Lieferant verpflichtet sich, den Gesamtbedarf an elektrischer Energie der MVB nach den Bestimmungen dieses Vertrages zu decken. Die MVB nimmt die gelieferte elektrische Energie an den Abnahmestellen ab und vergütet diese nach den Bestimmungen dieses Vertrages.

## **§ 2**

### **Vertragsbestandteile**

- (1) Wesentliche Bestandteile des Vertrages sind neben diesem Vertragstext, im Falle etwaiger Widersprüche in dieser Rangfolge:
- a) die Leistungsbeschreibung,  
dem Vertrag beigelegt als Anlage 2,
  - b) das Preisblatt mit den Ergebnissen der Ausschreibung sowie der Beschreibung des Beschaffungsprozesses,  
dem Vertrag beigelegt als Anlage 3,
  - c) die Abnahmestellen des Auftraggebers,  
dem Vertrag beigelegt als Anlage 1,
- die Ansprechpartner der Parteien,  
dem Vertrag beigelegt als Anlage 4,e) wobei die Regelungen in diesem Vertrag bei Widersprüchen Vorrang gegenüber den wesentlichen Vertragsbestandteilen haben.
- (2) Lieferbedingungen sowie sonstige allgemeine Vertragsbedingungen des Lieferanten finden keine Anwendung..

## **§ 3**

### **Leistungspflichten des Lieferanten**

- (1) Der Lieferant beliefert die Abnahmestellen der MVB mit elektrischer Energie im Rahmen eines offenen Liefervertrages (Vollbelieferung) Erfüllungsort sind die Abnahmestellen der MVB.
- (2) Die Energielieferung umfasst die Energiebeschaffung und die Energiebereitstellung inklusive der Netznutzung bis zu den Messeinrichtungen der Abnahmestellen, den Messstellenbetrieb sowie die Abrechnung und Kundenbetreuung.
- (3) Auf Verlangen der MVB ist der Lieferant verpflichtet, weitere Abnahmestellen der MVB in den Leistungsumfang des Vertrages aufzunehmen. Der Lieferant kann die Belieferung neuer Abnahmestellen nur verweigern, wenn dies für ihn wirtschaftlich unzumutbar ist.

- (4) Die MVB teilt dem Lieferanten spätestens acht Wochen vor dem Lieferbeginn die technischen und wirtschaftlichen Daten für die Anmeldung der Abnahmestellen schriftlich mit. Die MVB kann jederzeit neue Abnahmestellen zur Belieferung anmelden. Hierfür werden dem Lieferanten die technischen und wirtschaftlichen Daten entsprechend Satz 1 mitgeteilt. Der Lieferant wird die Belieferung dann unverzüglich zu dem zwischen den Vertragsparteien abgestimmten Termin aufnehmen. Dabei sind die Abwicklungsregeln der Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität (GPKE) in der jeweils gültigen Fassung zu berücksichtigen.
- (5) Die MVB kann vom Lieferanten jederzeit die Einstellung der Belieferung von Abnahmestellen und deren Abmeldung verlangen. Der Lieferant wird die Belieferung einstellen. Dabei sind die Abwicklungsregeln der Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität (GPKE) in der jeweils gültigen Fassung zu berücksichtigen.

#### **§ 4**

##### **Mitwirkung der MVB, Preisanpassung, Mengenregelungen und Messung**

- (1) Die MVB wird den Lieferanten über sämtliche absehbare, wesentliche Änderungen des Energiebedarfs an den Abnahmestellen informieren, sofern sich dadurch die Abnahmemenge insgesamt wesentlich im Sinne des Abs. 5 verändert.
- (2) Die MVB ist berechtigt, ihren Bedarf an elektrischer Energie auch durch selbsterzeugte Energie zu decken. Hierunter ist die Errichtung und der Betrieb von Erzeugungsanlagen auf Basis regenerativer Energien, von BHKWs oder Sicherheitsstromversorgungen durch die MVB oder durch Dritte zu verstehen. Die Errichtung und der Betrieb solcher Erzeugungsanlagen ist dem Lieferanten mindestens 3 Monate vor Inbetriebnahme anzuzeigen, soweit sich durch die Selbsterzeugung der in Anlage 3 benannte Bedarf wesentlich verändert. Für den etwaigen restlichen Bedarf an elektrischer Energie bleibt der Lieferant zu den in diesem Vertrag vereinbarten Konditionen zur Lieferung verpflichtet.
- (3) Dem Lieferanten ist bekannt und er akzeptiert, dass sich an verschiedenen Standorten der MVB Netzersatzanlagen befinden, die bei Störungen und Testbetrieben Strom für die Eigenversorgung erzeugen.
- (4) Der Lieferant ist nicht berechtigt, aufgrund von Schwankungen in der Abnahmemenge oder Änderungen im Lastprofil die vereinbarten Preise einseitig zu ändern; dies gilt nicht für Abschlagszahlungen gemäß § 7 Abs. 2 Satz 2 dieses Vertrages.
- (5) Bei wesentlichen Änderungen von mehr als 10% nach oben oder nach unten (Toleranzband) zu dem in der Leistungsbeschreibung (Anlage 3) ausgeschriebenen Bedarf stimmen sich die Parteien zunächst hierzu ab. Bezüglich der gelieferten Mehr- oder Mindermenge ist wie folgt zu verfahren:

Mengen außerhalb des Toleranzbandes durch Überschreitung der Maximalmenge (= gesamte Menge bezogene elektrische Energie plus Toleranzband) oder Unterschreitung der Mindestmenge (= gesamte Menge bezogene elektrische Energie minus Toleranzband) werden als „Differenzmengen“ bezeichnet.

Differenzmengen werden auf der Basis der durchschnittlichen EEX-Spotmarktpreise (Schlusskurs Phelix) des betreffenden Lieferjahres gesondert vergütet oder nachberechnet, und zwar nach folgenden Regeln:

Überschreitung der Maximalmenge: Nachberechnung oder Vergütung abhängig von der Differenz zwischen dem Beschaffungspreis der insgesamt beschafften Mengen (BP) und dem durchschnittlichen Spotmarktpreis (SP) (Tagespreis) der EEX für das Lieferjahr:

- a) Bei  $SP > BP$ : Spotmarktpreis liegt über Beschaffungspreis:  
Nachberechnung der Preisdifferenz  $x$  ( $x = SP - BP$ ) für die Differenzmenge gegenüber der MVB.
- b) Bei  $SP < BP$ : Spotmarktpreis liegt unter Beschaffungspreis: Vergütung der Preisdifferenz  $x$  ( $x = SP - BP$ ) für die Differenzmenge gegenüber der MVB

Unterschreitung der Mindestmenge: Nachberechnung oder Vergütung abhängig von der Differenz zwischen dem Beschaffungspreis der insgesamt beschafften Mengen (BP) und dem durchschnittlichen Spotmarktpreis (SP) (Tagespreis) der EEX für das Lieferjahr:

- a) Bei  $SP < BP$ : Spotmarktpreis liegt unter Beschaffungspreis:  
Nachberechnung der Preisdifferenz  $x$  ( $x = BP - SP$ ) für die Differenzmenge gegenüber der MVB.
- b) Bei  $SP > BP$ : Spotmarktpreis liegt über Beschaffungspreis: Vergütung der Preisdifferenz  $x$  ( $x = BP - SP$ ) für die Differenzmenge gegenüber der MVB.

Für die Ermittlung der durchschnittlichen Spotmarktpreise sind die in der Ausschreibung verwendeten Base- und Peakanteile heranzuziehen.

- (6) Der tatsächliche Lieferumfang, der nach diesem Vertrag abgerechnet wird, wird auf der Grundlage der Messwerte (elektrische Arbeit und elektrische Leistung) ermittelt, die der Lieferant vom Messstellenbetreiber für den jeweiligen Zählpunkt zur Verfügung gestellt bekommt. Fehlen Messwerte, treten an deren Stelle nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik gebildete Ersatzwerte, die als solche zu kennzeichnen sind. Die Nachprüfung von Messeinrichtungen sowie das Vorgehen bei Messfehlern erfolgen nach § 71 des Messstellenbetriebsgesetzes (MsbG) in der jeweils gültigen Fassung sowie unter Beachtung der allgemein anerkannten Regeln der Technik. Ein unter Berücksichtigung der danach korrigierten Messwerte gegenüber der MVB zu viel oder zu wenig berechneter Betrag ist zu erstatten oder rückwirkend zusätzlich zu entrichten. Nachforderungen des Lieferanten sind auf den der Feststellung des Fehlers vorausgehenden Ableszeitraum beschränkt, es sei denn, die Auswirkung des Fehlers wird über einen längeren Zeitraum festgestellt. In solchen Fällen ist eine Nachforderung

ausgeschlossen, wenn seit der Lieferung mehr als drei Jahre vergangen sind. Dies gilt nicht für Rückforderungen der MVB.

## **§ 5**

### **Beschaffung der elektrischen Energie und Informationspflichten**

- (1) Die Beschaffung der für die Belieferung nach dem Vertrag erforderlichen Strommengen für den ausgeschriebenen Lieferzeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2030 ist durch den Lieferanten gemäß Anlage 2 [\[wird ergänzt mit Aufforderung zur Abgabe des verbindlichen Zweitangebotes nach den Verhandlungsgesprächen\]](#) dieses Vertrages sicherzustellen.
- (2) Der Lieferant informiert die MVB unverzüglich telefonisch und schriftlich, wenn er seine Lieferpflicht, gleich aus welchem Grund, nicht uneingeschränkt erfüllen kann.

## **§ 6**

### **Vergütung**

- (1) Die MVB zahlt dem Lieferanten je Abnahmestelle die gemäß Preisblatt (vgl. Anlage 2) vereinbarten Entgelte.
- (2) Die im Preisblatt genannten Entgelte sind über die Laufzeit des Vertrages unveränderlich, soweit der Vertrag nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt. Den jeweiligen Entgelten hinzuzurechnen sind folgende Kosten in der jeweils aktuell geltenden Höhe, soweit sie aufgrund Gesetz, Verordnung oder behördlichen Vorgaben zwingend für die Belieferung mit elektrischer Energie für das jeweilige Lieferverhältnis abnahmestellenbezogen anfallen:
  - a) Stromsteuer,
  - b) entsprechend des jeweils gültigen Preisblattes des Netzbetreibers und des Messstellenbetreibers die Entgelte für die Netznutzung und den Messstellenbetrieb,
  - c) netzseitige Abgaben und Umlagen (Konzessionsabgabe, KWKG-Umlage, Offshore-Netzumlage, Umlage für abschaltbare Lasten, § 19 StromNEV-Umlage).
  - d) Umsatzsteuer
- (3) Sollte die MVB hinsichtlich der vorstehend in Abs. 2 aufgeführten Kosten nachweislich Ermäßigungstatbestände in Anspruch nehmen können, verringern sich die Kosten entsprechend.
- (4) Der Lieferant überprüft die Rechnungen des Netzbetreibers und Messstellenbetreibers auf rechnerische Richtigkeit und Plausibilität. Sollte der Messstellenbetreiber die MVB aus einem Vertrag nach § 9 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 Satz 1 MsbG in Anspruch nehmen, wird der Lieferant die MVB hiervon freistellen, es sei denn die MVB hat den Anspruch des Messstellenbetreibers verschuldet. Der Lieferant ist verpflichtet, der MVB

zustehende Rechte gegenüber dem Netzbetreiber oder Messstellenbetreiber geltend zu machen.

- (5) Sollten während der Laufzeit des Vertrages den Verbrauch von elektrischer Energie unmittelbar betreffende neue staatlich veranlasste Kosten entstehen oder bestehende oder neue staatlich veranlasste Kosten in ihrer Höhe verändert werden oder wegfallen und sind diese staatlich veranlasste Kosten von dem Lieferanten zu entrichten, ist der Lieferant berechtigt, im Falle der Senkung oder des Wegfalls verpflichtet, die daraus resultierenden Änderungen mit Inkrafttreten der betreffenden Regelung an die MVB weiterzugeben. Dies gilt nicht, soweit die neuen staatlich veranlassten Mehrkosten nach Höhe und Zeitpunkt ihres Entstehens bereits bei Vertragsabschluss konkret vorhersehbar waren oder die jeweilige gesetzliche Regelung der Weiterberechnung entgegensteht. Die Weitergabe ist auf die Mehrkosten beschränkt, die nach Sinn und Zweck der gesetzlichen Regelung dem einzelnen Lieferverhältnis abnahme-stellenbezogen zugeordnet werden können. Mit der staatlich veranlassten Kostenbelastung korrespondierende Kostenentlastungen – z.B. der Wegfall einer anderen Steuer – sind anzurechnen. Maßnahmen, die während der Vertragslaufzeit zu einer Reduzierung der staatlich veranlassten Kosten führen können, sind von dem Lieferanten zu akzeptieren und zu unterstützen, soweit ihm dadurch kein Nachteil entsteht.

## **§ 7**

### **Abrechnung**

- (1) Als Abrechnungsjahr wird das Kalenderjahr vereinbart.
- (2) Leistungsgemessene Abnahmestellen werden monatlich jeweils bis zum 20. des Folgemonats abgerechnet, nicht leistungsgemessene Abnahmestellen werden jährlich abgerechnet. Bei jährlicher Abrechnung werden angemessene monatliche Abschlagszahlungen aufgrund des zu erwartenden Jahresverbrauchs ermittelt und vereinbart. Für leistungsgemessene Abnahmestellen wird im Hinblick auf die abrechnungsrelevante Leistung monatlich eine Zwischenrechnung erstellt. Nach Ablauf des jeweiligen Abrechnungsjahres wird die endgültig maßgebliche Leistung in der Schlussrechnung berücksichtigt und endgültig abgerechnet. Für die monatliche Zwischenrechnung wird als Ablesedatum der letzte Tag eines jeden Monats vereinbart.
- (3) In den Abrechnungen (Zwischenrechnungen und Jahresschlussrechnungen) ist die jeweilige Abnahmestelle einzeln mit Abnahmestellenbezeichnung, Ort, Marktllokation, Messlokation, Zählernummer, Losnummer und Kostenstellennummer der MVB aufzuführen. Soweit die Zählerstands-, Verbrauchs- und Leistungswerte vom Netzbetreiber bzw. Messstellenbetreiber an den Lieferanten weitergegeben werden, sind diese ebenfalls anzugeben. Die der Stromlieferung zuzurechnenden Kosten sind separat nach den Einzelpositionen auszuweisen. Zusätzlich sind die einzeln abzurechnenden Strommengen, die Höchstleistung im Monat und die Verrechnungsleistung sowie die spezifischen Preise und der Gesamtbetrag jeweils getrennt aufzuführen. Bei

Jahresschlussrechnungen sind die jeweils geleisteten Zwischenrechnungsbeträge für Leistung und Arbeit aufzuschlüsseln und anzurechnen.

- (4) Der Stromverbrauch wird in der Rechnung entsprechend der tatsächlich in Anspruch genommenen Höhe – auf Basis der Messungen gemäß § 4 Abs. 6 – in Rechnung gestellt. Die Rechnungsbeträge sind auf zwei Dezimalstellen kaufmännisch gerundet anzugeben.
- (5) Die Jahresschlussrechnungen sind nach Ablauf des Abrechnungsjahres spätestens vier (4) Wochen nach Ablauf des Abrechnungsjahres zu stellen. Der Lieferant hat auf eine zügige Datenübergabe durch den Netzbetreiber bzw. Messstellenbetreiber hinzuwirken. Erfolgt dennoch eine verspätete Datenübergabe durch den Netzbetreiber bzw. Messstellenbetreiber hat dies aufschiebende Wirkung auf die Rechnungslegung, so dass die Jahresschlussrechnungen spätestens vier (4) Wochen nach Datenübergabe durch den Netzbetreiber bzw. Messstellenbetreiber zu erfolgen hat. Der Lieferant informiert die MVB umgehend über eine drohende oder bereits eingetretene Verzögerung der Jahresschlussrechnungen.
- (6) Die Abrechnung erfolgt grundsätzlich für jede Abnahmestelle individuell. Nach Absprache mit der MVB können mehrere Abnahmestellen zusammen abgerechnet werden.
- (7) Abrechnungen und Jahresschlussrechnungen sind – soweit nicht anders vereinbart – in Papierform zu stellen. Nach individueller Vereinbarung mit der MVB als Rechnungsempfänger ist diese als elektronische Rechnungslegung (XRechnung, .pdf) umzusetzen. Dabei ist die Revisionssicherheit entsprechend dem Umsatzsteuergesetz durch den Lieferanten zu gewährleisten.
- (8) Der Lieferant wird der MVB auf Verlangen zu Zwecken der Rechnungsprüfung die jeweilige Netznutzungsabrechnung des zuständigen Netzbetreibers bzw. die jeweilige Abrechnung des Messstellenbetriebs des zuständigen Messstellenbetreibers vorlegen.

## **§ 8**

### **Zahlungen**

- (1) Sämtliche Abschlagszahlungen und Rechnungen werden durch die verantwortliche Rechnungsstelle gegenüber dem Lieferanten beglichen, sofern sie die Voraussetzungen des § 7 dieses Vertrages erfüllen..
- (2) Abschlagszahlungen sind zum 15. eines Kalendermonats fällig. Rechnungen werden frühestens einundzwanzig (21) Werktagen nach Zugang der Rechnung ohne Abzug fällig, vorausgesetzt die Rechnungen entsprechen den Vorgaben in § 7 dieses Vertrages. Alle Zahlungen werden bargeldlos auf ein vom Lieferanten zu benennendes Bankkonto geleistet.
- (3) Als Tag der Zahlung gilt bei Überweisungen von einem Konto der Tag der Hingabe oder Absendung des Auftrags an das Kreditinstitut.



- (4) Sofern der Lieferant eine Arbeitsgemeinschaft ist, werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für die MVB an den für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft oder nach dessen Weisungen geleistet. Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.
- (5) Bei Rückforderungen der MVB aus Überzahlungen (§§ 812 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches) kann sich der Lieferant nicht auf den Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 des Bürgerlichen Gesetzbuches) berufen.

## **§ 9**

### **Abtretungsverbot, Aufrechnungsvoraussetzungen**

- (1) Die Abtretung von Ansprüchen an Dritte bedarf für ihre Wirksamkeit der schriftlichen Zustimmung der jeweils anderen Vertragspartei.
- (2) Eine Aufrechnung ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## **§ 10**

### **Ansprechpartner**

Die Ansprechpartner der Vertragsparteien werden in der Anlage 4 benannt. Etwaige Änderungen in der Person des Ansprechpartners sind der jeweils anderen Vertragspartei unter Angabe eines neuen Ansprechpartners unverzüglich mitzuteilen.

## **§ 11**

### **Lieferbeginn/Laufzeit**

Die Lieferung beginnt am 01.01.2025, um 00:00 Uhr und endet am 31.12.2030, um 24:00 Uhr. Dieser Vertrag tritt mit Unterzeichnung durch die Vertragsparteien in Kraft und wird mit Lieferungsbeginn wirksam. Der Vertrag endet für alle Abnahmestellen zum 31.12.2030 ohne dass es einer Kündigung bedarf.

- (1) Die Lieferung beginnt am 01.01.2025, um 00:00 Uhr und endet am 31.12.2030, um 24:00 Uhr. Dieser Vertrag tritt mit Unterzeichnung durch die Vertragsparteien in Kraft und wird mit Lieferungsbeginn wirksam. Der Vertrag endet für alle Abnahmestellen zum 31.12.2030 ohne dass es einer Kündigung bedarf.
- (2) Beiden Vertragspartnern steht zum 30.06.2027, 24.00 Uhr für das Lieferjahr 2029 sowie zum 30.06.2028, 24.00 Uhr für das Lieferjahr 2030 das Recht zur Kündigung des Vertrages zu. Will einer der Vertragspartner den Vertrag über dieses Sonderkündigungsrecht beenden, hat er die Kündigung dem jeweils anderen Vertragspartner gegenüber in Schriftform zu erklären.

## **§ 12**

### **Außerordentliche Kündigung**

- (1) Der Vertrag kann aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist gekündigt werden. Ein wichtiger Grund liegt für beide Vertragsparteien insbesondere vor,
  - a) wenn die jeweils andere Partei länger als 14 Tage in Folge oder länger als 30 Tage innerhalb eines Zeitraums von 3 Monaten von ihren vertraglichen Verpflichtungen aufgrund höherer Gewalt befreit war, oder
  - b) wenn die jeweils andere Partei die Erfüllung ihrer Vertragspflichten in nicht unwesentlicher Art und Weise aufgrund einer Vermögensverschlechterung aussetzt oder dies ankündigt.
- (2) Die MVB ist berechtigt, den Vertrag ohne Einhaltung einer Frist zu kündigen oder von ihm zurückzutreten, wenn der Lieferant Personen, die auf Seiten der MVB mit der Vorbereitung, dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrages befasst sind, oder ihnen nahe stehenden Personen oder in ihrem Interesse einem Dritten Vorteile anbietet, verspricht oder gewährt. Solchen Handlungen des Lieferanten selbst stehen Handlungen von Personen gleich, die von ihm beauftragt oder für ihn tätig sind.
- (3) Die außerordentliche Kündigung bedarf der Schriftform. Im Falle einer Kündigung aus wichtigem Grund enden die beiderseitigen Vertragspflichten mit sofortiger Wirkung. Die kündigende Vertragspartei kann in ihrer Kündigungserklärung einen späteren angemessenen Endtermin bestimmen. Beruht die Kündigung auf einem schuldhaften Verhalten der gekündigten Vertragspartei, ist diese der kündigenden Vertragspartei zum Ersatz aller eintretenden Schäden verpflichtet. Gesetzliche Schadensersatzansprüche bleiben darüber hinaus im gesetzlichen Umfang bestehen.

## **§ 13**

### **Haftung für Schäden aus Unterbrechungen oder Unregelmäßigkeiten der Elektrizitätsversorgung**

- (1) Bei einer Unterbrechung oder bei Unregelmäßigkeiten in der Belieferung mit elektrischer Energie ist der Lieferant, soweit es sich um Folgen einer Störung des Netzbetriebes einschließlich des Netzanschlusses handelt, von seiner Leistungspflicht befreit. Ansprüche wegen Schäden durch Unterbrechung oder bei Unregelmäßigkeiten in der Stromversorgung sind, soweit es sich um Folgen einer Störung des Netzbetriebes einschließlich des Netzanschlusses handelt, gegenüber dem Netzbetreiber geltend zu machen (§ 18 Niederspannungsanschlussverordnung).
- (2) Der Lieferant wird auf Wunsch die MVB unverzüglich über die mit der Schadensverursachung zusammenhängenden Tatsachen Auskunft geben, wenn sie dem Lieferanten bekannt sind oder von ihm in zumutbarer Weise aufgeklärt werden können.

## **§ 14**

### **Sonstige Haftung**

In allen übrigen Fällen außerhalb des Anwendungsbereichs von § 13 des Vertrages ist die Haftung der Vertragsparteien, auch für Handlungen ihrer Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen, gegenüber der jeweils anderen Vertragsparteien für schuldhaft verursachte Schäden (einschließlich der Schäden aus Unregelmäßigkeiten der Belieferung mit elektrischer Energie), ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit herbeigeführt wurde. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht

- a) für die schuldhafte Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, d.h. solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf, sowie
- b) für Schäden aus einer Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit.

Im Falle einfacher Fahrlässigkeit ist die Haftung auf den vertragstypischen und vorhersehbaren Schaden begrenzt.

- (1) Die geschädigte Vertragspartei hat der anderen Vertragspartei einen Schaden unverzüglich mitzuteilen.
- (2) Die Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes und anderer Rechtsvorschriften bleiben unberührt.

## **§ 15**

### **Einhaltung des Mindestlohngesetzes**

- (1) Der Lieferant verpflichtet sich, alle ihm auf Grund des Mindestlohngesetzes (MiLoG) obliegenden Pflichten einzuhalten, insbesondere den von ihm zur Erfüllung dieses Vertrags eingesetzten Mitarbeitern mindestens das für die jeweilige Tätigkeit dieser Person geltende Mindestentgelt nach § 1 Abs. 1 MiLoG oder für den Fall, dass auf das Arbeitsverhältnisse der eingesetzten Person ein abweichender Tarifvertrag Anwendung findet, mindestens das in diesem Tarifvertrag in seiner jeweils gültigen Fassung für die jeweilige Tätigkeit festgesetzte Mindestentgelt spätestens zum jeweiligen Fälligkeitszeitpunkt zu zahlen. Verstößt der Lieferant oder dessen Nachunternehmer gegen letztgenannte Pflicht, ist die MVB berechtigt, innerhalb von zwei Wochen nach Kenntniserlangung diesen Vertrag ohne Einhaltung einer Frist außerordentlich zu kündigen.
- (2) Der Lieferant ist zudem verpflichtet, im Falle einer Inanspruchnahme der MVB nach § 13 MiLoG alle damit zusammenhängenden Kosten zu übernehmen und für jeden von ihm, einem von ihm beauftragten Nachunternehmer oder einem von diesem wiederum beauftragten Nachunternehmer schuldhaft verursachten Verstoß gegen die vorstehend

genannten Pflichten eine Vertragsstrafe in Höhe von 1% des Nettoauftragswertes des jeweiligen Vertrages – basierend auf dem Auftragswert im Zeitpunkt der Beauftragung – zu zahlen, insgesamt jedoch nicht mehr als 5% des vorgenannten Nettoauftragswertes. Weitergehende Schadensersatzansprüche bleiben unberührt.

## **§ 16**

### **Übertragbarkeit des Vertrages**

- (1) Die Rechte und Pflichten aus dem Vertrag dürfen nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der jeweils anderen Vertragspartei und in jedem Fall nur in ihrer Gesamtheit auf einen Dritten übertragen werden.
- (2) Die Zustimmung darf nur verweigert werden, wenn ein wichtiger Grund besteht. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn der Dritte aus Rechtsgründen an einer Vertragserfüllung gehindert ist oder Bedenken gegen seine wirtschaftliche, finanzielle oder fachliche Eignung oder Zuverlässigkeit bestehen.

## **§ 17**

### **Befreiung von der Leistungspflicht / Unterbrechung der Lieferung**

- (1) Sollten die Vertragsparteien durch höhere Gewalt wie Naturkatastrophen, Krieg, Arbeitskampfmaßnahmen, hoheitliche Anordnungen oder durch sonstige Umstände, die abzuwenden nicht in ihrer Macht liegen oder deren Abwendung mit einem angemessenen technischen oder wirtschaftlichen Aufwand nicht erreicht werden kann, gehindert sein, ihre Leistungspflichten zu erfüllen, so sind die Vertragsparteien von ihren vertraglichen Leistungspflichten befreit, solange diese Umstände und deren Folgen nicht endgültig beseitigt sind. In allen oben genannten Fällen der Leistungsbefreiung können die Vertragsparteien keinen Anspruch auf Schadensersatz geltend machen, sofern kein Verschulden der Vertragspartei vorliegt, die sich auf die höhere Gewalt beruft.
- (2) Die Vertragsparteien sind verpflichtet, sich unverzüglich unter Darlegung der sie an der Vertragserfüllung hindernden Umstände zu benachrichtigen; sie werden darüber hinaus das Leistungshindernis so schnell wie möglich beseitigen, sofern ihnen dies mit einem angemessenen technischen oder wirtschaftlichen Aufwand möglich ist.

## **§ 18**

### **Vertraulichkeit**

- (1) Die Parteien behandeln den Inhalt des Vertrages vertraulich. Sie werden weder den Vertrag vollständig oder teilweise, noch Informationen über dessen Inhalt ohne die schriftliche Einwilligung der anderen Partei einem Dritten überlassen und/ oder in sonstiger Weise zugänglich machen.

- (2) Dies gilt nicht für Informationen, die zur Erfüllung gesetzlicher Bestimmungen sowie an zur beruflichen Verschwiegenheit verpflichtete Berater weitergegeben werden.
- (3) Dem Auftraggeber gegenüber hat der Auftragnehmer auf Verlangen unverzüglich Auskunft über alle Angelegenheiten und Einsicht in alle Unterlagen zu geben, die das Vertragsverhältnis, die Netznutzung oder den Messstellenbetrieb des Auftraggebers betreffen.
- (4) Die für die Abrechnung und sonstige Ausführung des Vertrages benötigten Daten werden gemäß den Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes verarbeitet. Die zur Erfüllung des Vertrages erforderlichen Daten werden von dem Auftragnehmer lediglich weitergegeben, soweit dies zur Vertragserfüllung oder aufgrund gesetzlicher Vorschriften erforderlich ist. Dazu gehört auch der Austausch von Daten mit Netzbetreibern und Messstellenbetreibern.
- (5) Die Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung sind einzuhalten.

## **§ 19**

### **Änderungen des Vertrages; Form von Erklärungen**

- (1) Änderungen und Ergänzungen des Vertrages einschließlich seiner wesentlichen Bestandteile bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für eine Änderung dieses Schriftformerfordernisses.
- (2) Sieht der Vertrag für eine Erklärung die Schriftform vor oder dass die Erklärung schriftlich abzugeben ist, sind die Voraussetzungen des § 126 des Bürgerlichen Gesetzbuches einzuhalten. Für alle anderen Erklärungen bedarf es der Textform, wenn und soweit gesetzlich keine strengere Form vorgeschrieben ist.

## **§ 20**

### **Salvatorische Klausel**

- (1) Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmungen tritt die gesetzliche Bestimmung. Sofern keine gesetzliche Regelung besteht, werden die Parteien die unwirksame oder undurchführbare Bestimmung durch eine wirksame oder durchführbare, in ihrem wirtschaftlichen Ergebnis möglichst gleichkommende Bestimmung ersetzen. Entsprechendes gilt für Vertragslücken.
- (2) Dieser Vertrag ist nach den Grundsätzen verständiger und loyaler Kaufleute auszulegen und zu handhaben.

**§ 21**  
**Gerichtsstand**

Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten aus und aufgrund des Vertrages ist Magdeburg.

**§ 22**  
**Ausfertigungen und Anlagen**

- (3) Der Vertrag wurde in 2 gleichlautenden Ausfertigungen hergestellt. Beide Vertragsparteien erhalten jeweils eine Ausfertigung des Vertrages.
- (4) Nachfolgend sind noch einmal informatorisch die dem Vertrag beigefügten Anlagen aufgeführt:
- Anlage 1: Abnahmestellen des Auftraggebers
  - Anlage 2: Preisblatt mit den Ergebnissen der Ausschreibung sowie der Beschreibung des Beschaffungsprozesses
  - Anlage 3: Leistungsbeschreibung
  - Anlage 4: Ansprechpartner der Parteien

**Für die MVB:**


Datum

Unterschrift [MVB](#)

**Für den Lieferanten:**


Datum

Unterschrift Lieferant

**Anlage 1:**  
**Abnahmestellen der MVB**

Tabelle wird mit Vertragserstellung ausgefüllt.

**Anlage 2:**  
**Preisblatt mit den Ergebnissen der Ausschreibung sowie der Beschreibung des Beschaffungsprozesses**

	Einheit	2025	2026	2027	2028	2029	2030
<b>Entgelte Stromlieferung</b>		Tabelle wird mit Vertragserstellung ausgefüllt.					
<b>Grundpreis je Abnahmestelle</b>	Euro/a						
<b>Arbeitspreis</b>	Eurocent/kWh						
▪ <b>Arbeitsgrundpreis</b>	Eurocent/kWh						
▪ <b>Beschaffungspreis</b>	Eurocent/kWh						

**Beschreibung des Beschaffungsprozesses:**

[wird ergänzt mit Aufforderung zur Abgabe des verbindlichen Zweitangebotes nach den Verhandlungsgesprächen]



**Anlage 3:**  
**Leistungsbeschreibung**

Dokument wird mit Vertragserstellung eingefügt.

**Anlage 4:**  
**Ansprechpartner der Vertragsparteien**

Ansprechpartner werden nach Vertragsabschluss  
eingefügt.